



## Niederschrift

über die **25. Sitzung des Ortsbeirates**, zu der  
für Dienstag, den 25.03.2025 um 19:30 Uhr  
ins Bürgerhaus Ennerich einberufen  
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

### als stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder:

1. Natascha Schäfer
2. Joachim Schneider-Reigl

**Sabine Berwind fehlt entschuldigt**  
**Kai Schneider fehlt unentschuldigt**  
**Ulrike Schneider fehlt unentschuldigt**

### als Mandatsträger:

Christoph Bayer (Magistrat)

### Verwaltung:

Antje Hachmann (Büroleitende Beamtin)

21 weitere Gäste

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.)	Genehmigung des letzten Protokolls vom 11.02.2025
3.)	Stand Gewerbegebiet „Ober der Limburger Straße / Am Kirschbaum“
4.)	Verkehrssituation Ennerich
5.)	Sachstandsinformation
6.)	Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:32 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:13 Uhr

## **1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Ortsvorsteherin Natascha Schäfer eröffnet um 19:32 Uhr die Ortsbeiratssitzung. Sie begrüßt das anwesende Ortsbeiratsmitglied Joachim Schneider-Reigl und Christoph Bayer als Mandatsträger, sowie die büroleitende Beamtin Frau Hachmann und alle anwesenden Bürger. Da nur 2 Ortsbeiratsmitglieder anwesend sind, ist eine Beschlussfähigkeit nicht gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgerecht.

## **2.) Genehmigung des letzten Protokolls**

Das letzte Protokoll wurde an alle Ortsbeiratsmitglieder mit der Bitte zur Kommentierung versendet. Es gibt keine Änderungswünsche. Das Protokoll wird mit den Stimmen der anwesenden Ortsbeiratsmitglieder genehmigt.

## **3.) Stand Gewerbegebiet „Ober der Limburger Straße / Am Kirschbaum“**

Die Ortsvorsteherin berichtet über ein Gespräch zwischen den Bürgermeistern Limburg und Runkel, welches am 12.02.2025 stattfand. Bei diesem Gespräch waren neben den beiden Bürgermeistern Vertreter der Bauabteilungen, bzw. der Abteilungen für Städteplanung beteiligt. Hauptaugenmerk des Gesprächs war die verkehrliche Erschließung. Hier wies die Stadt Limburg zunächst darauf hin, dass sie im Nachgang zu der am 03.12.2024 stattgefundenen Bauausschusssitzung der Stadt Runkel einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Limburg herbeigeführt hatte, um gegen die geplante Erschließung agieren zu können und dass sie von dem Bau der Ampelanlage am Knotenpunkt erst einmal Abstand nehmen würde.

Im weiteren Fortgang des Gesprächs machte die Stadt Limburg klar, dass sie gegen ein Gewerbegebiet mit Logistikunternehmen und vergleichbar verkehrsintensiver Nutzung alle Möglichkeiten (auch rechtlich) ausschöpfen wird.

Sollte sich allerdings die Möglichkeit ergeben, dass eine alternative Verkehrsführung zur Umgehung des Knotenpunktes in Eschhofen realisiert werden kann, würde die Stadt Limburg einer Erschließung positiver gegenüberstehen und wäre auch an einem gemeinsamen, interkommunalen Gewerbegebiet interessiert.

Als Quintessenz ist festzuhalten, dass die Stadt Limburg durch den Beschluss der Stadtverordneten versuchen wird, die aktuelle Planung und das Inkrafttreten des B-Planes in der jetzigen Form zu verhindern.

Bezüglich der Entwässerung der Flächen herrschte bei diesem Gespräch Einigkeit darüber, dass kein B-Plan mögliche Starkregenereignisse ausschließen kann. Nach der Rechtskraft eines Bebauungsplans darf nicht mehr Wasser den Entwässerungsanlagen zugeführt werden, als das vorher der Fall war. Grundsätzlich wurde hier von beiden Seiten wenig Handlungsbedarf gesehen.

Schlussendlich wurde noch die Nähe zum Gewerbegebiet Bördner und die damit verbundenen Festsetzungen im dazugehörigen Bebauungsplan der Stadt Limburg thematisiert.

Joachim Schneider-Reigl fragt nach, was unter dem von der Stadt Limburg benannten Begriff des gemeinsamen, interkommunalen Gewerbegebietes zu verstehen ist. Die Ortsvorsteherin antwortet, dass sie keine weiter gehenden Erläuterungen zu diesem Sachverhalt erhalten hat.

Eine zweite Frage von Joachim Schneider-Reigl bezieht sich auf die Entwässerung. Es ist es verwunderlich, dass hier kein Handlungsbedarf gesehen wird. Das Thema Entwässerung war in der Vergangenheit immer ein großes Problem. Auch die Stadt Limburg hat sich in der Vergangenheit öfters negativ zum Thema Entwässerung und Einleitung in das Limburger Kanalnetz geäußert.

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass die Offenlegung der Bauleitplanung abgeschlossen ist und dass alle Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange sowie der Bürger bei der Stadt Runkel eingegangen sind. 18 Stellungnahmen von Bürgern sind dem Ortsbeirat bekannt, insgesamt sind bei der Stadt Runkel 42 private Stellungnahmen eingegangen. Alle Stellungnahmen wurden am 28.02.2025 an das Planungsbüro Zettel weitergeleitet. Diese werden dort bis voraussichtlich Mitte nächster Woche bearbeitet und kommentiert.

#### **4.) Verkehrssituation Ennerich**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass am 24.10.2024 laut Auskunft von Herrn Christiansen ein Ortstermin in Ennerich stattgefunden hat. Unserer Bitte nach einem gemeinsamen Ortstermin mit dem Ortsbeirat Ennerich wurde leider nicht nachgekommen. Laut Auskunft der Verwaltung ist am Sportplatzweg mittlerweile Tempo 30 angeordnet. Hier wird allerdings ein Verbesserungsbedarf gesehen, da das Tempo-30-Schild nur in eine Richtung einzusehen ist.

Bei einem weiteren Ortstermin des Ordnungsamtes, der Straßenverkehrsbehörde, der leider wieder ohne Ortsbeirat stattfand, wurde die Parksituation in der Hohlstraße begutachtet, sowie der angedachte Verkehrsspiegel Ausfahrt Lindenholzhausener Straße. Laut Auskunft des regionalen Leiters der Verkehrssicherheit Polizei Limburg ist ein Verkehrsspiegel an dieser Stelle nicht notwendig, da „durch vorsichtiges Herantasten an die Limburger Straße“ der Verkehr gut eingesehen werden kann.

Bei dem Ortstermin wurde festgelegt, dass die Fahrbahnmarkierungen in der Limburger Straße wieder erneuert werden, um durch den vorhandenen Begegnungsverkehr die Geschwindigkeiten zu reduzieren. Die Bitte um Erneuerungen der Fahrbahnmarkierungen auf der Limburger Straße wurde von der Verwaltung an Hessen Mobil als Straßenbaulastträger weitergeleitet.

Weiterhin wurde die Verkehrssituation in der Straße „Am Schützenhaus“ thematisiert. Eine angedachte Verkehrsberuhigung würde laut Auskunft der Verwaltung zur Einstellung des Linienbusverkehrs führen. Die Einführung von Tempo 30 wäre dort denkbar.

Die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder halten es weiterhin für notwendig, dass ein gemeinsamer Vor-Ort-Termin mit dem Ordnungsamt und der Straßenverkehrsbehörde Runkel stattfinden sollte, um die Verkehrssituation in Ennerich zu besprechen.

Die Ortsvorsteherin weist noch einmal auf das Parkverhalten auf den Parkplätzen des ehemaligen Feuerwehrhauses hin. Die Parkplätze werden fast durchgängig von einem Ennericher Gewerbetreibenden mit seinen Firmenfahrzeugen belegt. Zusätzlich wird dauerhaft eine städtische Grünfläche neben dem Glasfaser-Schaltheus als Parkplatz zweckentfremdet.

Der vom Ortsbeirat angedachte Zebrastreifen an den Bushaltestellen Ennerich Mitte sollte auch bei einem künftigen Ortstermin angesprochen werden.

Die Ortsvorsteherin berichtet über die Schäden am R8, insbesondere die Löcher in Richtung Hundeplatz. Hier sollte die Stadt Runkel ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen.

Joachim Schneider-Reigl erinnert, dass laut Anwohnern einige Kanaldeckel bzw. Hausanschlüsse in der Limburger Straße abgesenkt sind und es dabei beim Überfahren zu einer erhöhten Geräuschentwicklung kommt. Dieser Punkt sollte bei einem Ortstermin auch mit angesprochen werden.

## **5.) Sachstandsinformationen**

### **5.1) Wiederherstellung Gräben**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass für die Wiederherstellung der Gräben ein Bagger und ein Minibagger von der Stadt Runkel angemietet wurden, sodass die Arbeiten jetzt zeitnah beginnen können. Es wird nach Priorität in den Stadtteilen vorgegangen. Die Ortsvorsteherin bedankt sich bei Frau Hachmann, dass es bereits einen Vorort-Termin mit ihr gab, um die Dringlichkeit der Wiederherstellung der Gräben zu besichtigen.

### **5.2) Blühwiese**

Die im letzten Jahr bereits angelegte Blühwiese in der Hammerstraße soll wieder hergestellt und erweitert werden. Die noch notwendige Muttererde wird noch in dieser Woche vom Bauhof geliefert. Am Freitagnachmittag und am Samstag findet ein Arbeitseinsatz statt, um die Fläche wieder nach dem Winter für die neue Einsaat vorzubereiten. Die beiden weiteren vorgesehenen Blühflächen sind der Hügel Taunusstraße/Hohlstraße und Am Schlossersgraben Richtung R8. Da drei Ortsbeiratsmitglieder fehlen, kann heute keine Federführung für diese Bereiche besprochen werden.

### **5.3) Roseneck**

Die Ortsvorsteherin regt noch einmal an, dass das Roseneck durch Anwohner und Ennericher Bürger wieder hergerichtet werden könnte.

## **6.) Verschiedenes**

### **6.1) Starkregenanalyse**

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass es in der letzten Ortsvorsteher-Konferenz eine kurze Vorstellung der Starkregenanalyse in Form einer Simulation gegeben hat. Es wird demnächst eine vollständige Vorstellung beim Magistrat und dem Wehrausschuss geben. Im Nachgang dazu wird es den jeweiligen Ortsfeuerwehren und Ortsbeiräten zur Beratung vorgestellt. Eine Vorstellung für die betroffenen Bürger wäre sinnvoll.

### **6.2) Katastrophenvorsorge**

Die Katastrophenvorsorge wird ausgebaut. Dort stehen nicht nur die Starkregenereignisse, sondern auch Themen wie Wärmeinselbildung, Hitzeaktionsplan und der allgemeine Bevölkerungsschutz im Fokus.

### **6.3) Brut- und Setzzeit**

Die Ortsvorsteherin weist darauf hin, dass derzeit aufgrund der Brut- und Setzzeit eine Anleinpflcht für Hunde in der freien Landschaft besteht. Dieser Hinweis soll auch auf der Facebook-Seite des Ortsbeirates veröffentlicht werden.

### **6.5) Brunnen**

Die Ortsvorsteherin bittet Christoph Bayer einen Terminvorschlag für die Fertigstellung des Brunnens zu benennen. Dieser wird einen Termin zeitnah mitteilen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet die Ortsvorsteherin die Sitzung um 20:13 Uhr. Ein Termin für die nächste Ortsbeiratssitzung wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Anschließend findet eine Bürgersprechstunde statt. Die dort angesprochenen Themen werden bei Bedarf gemäß §11, Absatz 2 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel als Tagesordnungspunkte in die nächste Ortsbeiratssitzung aufgenommen.

Ennerich, 05.04.2025

gez. Schneider-Reigl

---

(Schneider-Reigl, Schriftführer)

gez. Schäfer

---

(Schäfer, Ortsvorsteherin)

## **Anhang gemäß § 11, Absatz 3 der Geschäftsordnung für die Ortsbeiräte der Stadt Runkel**

### **Fragen und Anregungen aus der Bürgersprechstunde**

1. Die angespannte Verkehrssituation in der Straße „Am Schützenhaus“ wird von mehreren Anwohnern bestätigt. Es wird angeregt, Schwellen in der Straße anzubringen, um den Verkehr zu verlangsamen.

Es wird weiterhin bestätigt, dass ein Begegnungsverkehr mit dem Linienbus kaum möglich ist und dass in der gesamten Straße kein Bürgersteig und keine Beleuchtung vorhanden ist.

Von einer Anwohnerin wird gefragt, ob es nicht eine alternative Route für den Linienbus Linie 59 geben kann. In diesem Zusammenhang wird angeregt, dass es im geplanten neuen Wohngebiet Oberhalb der Schubertstraße eine zusätzliche Bushaltestelle der Linie 59 mit entsprechendem Wendehammer geben sollte, sodass der Linienverkehr in der Emsstraße und Am Schützenhaus wegfällt.

Die Parksituation in der Emsstraße wird moniert.

2. Die Sinkkästen wurden gereinigt. Es wurde darauf hingewiesen, dass zwar die Sinkkästen gereinigt wurden, die darunter liegenden Abwasserrohre werden aber nie begutachtet. Außerdem wird moniert, dass die Sinkkästen in der Limburger Straße 43 und fortlaufend immer vergessen werden, sodass die Anwohner diese selbst entleeren.
3. Beim Wasserrohrbruch in der Hammerstraße wurde der Schaden zügig behoben. Allerdings wurde nach Fertigstellung die Wasserleitung nicht gespült, sodass es zu Schäden an der Filteranlage eines Anwohners gekommen sei.
4. Es gab die Nachfrage nach dem Helferkreis.
5. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass der Radweg R8 auch in Richtung Lindenholzhäuser stark beschädigt ist.
6. Ein Anwohner beschwert sich, dass weiterhin in der Limburger Straße Höhe Einfahrt Großmannswiese zu schnell gefahren wird.
7. Es wird darauf hingewiesen, dass das Hinweisschild „Bürgerhaus“ an der Limburger Straße erneuert werden müsste.
8. Es wird moniert, dass auf dem Waldfriedhof weiterhin vermehrt nicht zulässiges Material (Plastikblumen, Draht etc.) auf den Grabstätten abgelegt wird. Zum Teil wurden hier mitten im Sommer brennende Kerzen vorgefunden. Außerdem wird berichtet, dass zum Teil die Angehörigen im Wald parken. Es wird angeregt mehrere Mülleimer aufzustellen, da die beiden vorhandenen regelmäßig überfüllt sind.
9. Es wird angeregt, eine weitere Hundekotbeutel-Spendebox am Ende der Straße Am Schützenhaus aufzustellen.
10. Es wird hinterfragt, ob der ehemalige Zugang vom „Sandweg“ in Richtung Sportplatz wieder hergerichtet werden könnte.